Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 12

Rubrik: Pädagogische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

arbeit auch eine gerechte Würdigung und verdienten Dank, wie es nicht überall ber Fall ift. Ein Traktandum, das Anlaß zu reichlicher Diskussion bot, bilbete die Uebernahme der Anabenrealschule durch die politische Gemeinde resp. Shulgemeinde. Die stets splendide Ortsgemeinde gibt der Schule noch eine Aussteuer von 174000 Fr. mit.

Die Uebernahme der Mädchensekundarschule durch die Gemeinde — eine Kampffrage — wurde von der Bersammlung nach Antrag der schulrätl. Mehr-

heit abgelehnt. -

2. Aargan. Gegenüber dem jang-freifinigen Reffeltreiben gegen S. S. Pfarrer Roller in Muri faßte ber tath.-tonferv. Parteitag in Wohlen nachste-

bende unzweideutige Resolution:

Die kathol. konservative Volkspartei erhebt energischen Einspruch bagegen, baß die Schule im allgemeinen wie auch die Bezirksschule Muri im besonderen als parteipolitisches Arbeitsseld behauptet werde. Sie steht auf dem Standpunkte, daß, wenn der künftige Staat nicht mehr auf dem Grunde der christlichen Schule stehen will, er absolut nicht berusen ist, durch konsessionslosen Religionsunterricht eine Staatsreligion zu gründen und die Lehrer, die das Vertrauen aller gewinnen sollen, zu seinen Religionslehrern heranzubilden. Wohl aber hat der Staat die Pflicht, den Religionsgesellschaften als moralischen Erziehungsfattoren Zeit und Raum in den öffentlichen Schulgebäuden zur Erteilung des Religionsunterrichtes zur Verstägung zu stellen." — Diese Resolution sindet auch in liberalen Kreisen von politischem Weitblick Beachtung und auch Würdigung.

3. Italien. Choralgejang. Dr. F. G. Haberl, Generalpräses bes beutschen Zäzilienvereins und Direktor ber Kirchenmusikschule zu Regensburg, hat von Kardinal Martinelli, Präsekt der hl. Ritenkongregation, aus Austrag bes Papstes ein Schreiben, mit der Pflicht der Veröffentlichung, erhalten, bessen Inhalt kurz solgender ist: Für den Choralgesang ist inskünftig nicht nur die Vatikanische Lesart, sondern auch der damit intendierte und davon untrennbare Rhythmus offiziell und allgemein vorgeschrieben. Darnach ist also der sog, freie od. oratische Rhythmus (Hauptprinzip: gleichlange, aber nicht gleichstarke Töne!), wie er im Vorwort des Graduale Romanum dargelegt ist, und wie ihn die Schulen von Solesmes und Beuron seit vielen Jahren lehren, obligatorisch erklärt. Es bedeutet diese Entscheidung für uns, die wir ebenfalls seit mehr denn drei Lustren theoretisch und praktisch diesem System huldigten, eine hohe innere Befriedigung, ja eine Art Erlösung. Möge man diese neueste kirchliche Vorschrift nun überall willig aufnehmen und bestmöglich befolgen!

Pädagogische Chronik.

Burich. Die Delegiertenversammlung des kantonalen Lehrervereins hat mit nur 24 gegen 23 Stimmen eine scharfe Resolution für den vom Kantonalvorstande beschlossen Bopkott gegen die Gemeinde Zollikon genehmigt. Der Minderheitsantrag forderte die Mitglieder auf, "sich dis auf Weiteres nicht an die Schule Zollikon zu melden oder berufen zu lassen", was dann zu milbe schien.

Der Stadtrat hat beschlossen, Rinbervorstellungen ber Rinomas graphentheater hatten vor ber Aufführung sich immer ber obrigkeitlichen

Brufung zu unterzieben.

An der höhern Töchterschule haben sich 72 Schülerinnen ins Seminar an-

gemelbet. Run Befturzung wegen Platmangel.

Bern. Die herren Experten ber Turnprüfung ber Refruten tonftatieren für bas Jahr 1909 "einen fleinen Fortschritt" und rufen einer wohltuenden "Zwischenverpslegung" an die Stellungspflichtigen, wo deren Weg zum Prüfungsorte ein weiter. Also eine Nachahmung einer traditionellen obwalb.

nerischen Gepflogenheit!

Enzern. Im 42. Jahre bes Schulbienstes starb in Ariens Bezirkslehrer Frz. Arnet. Gin Mann, ber von unten auf treu, gewissenhaft und ausdauernd ber Schule gedient. Dabei ein vorzüglicher Freund von Musik und Besang. Ariens ehrte ben Berstorbenen zu Lebzeiten hoch. R. I. P.

Der Große Stadtrat stellte für Schulwanberungen 500 Fr. ins

Bübget.

Es wurde eine Motion geftellt, ob nicht für Rinder im schulpflichtigen

Alter Jugenboore gu ichaffen feien.

Herr Oberlehrer Boffard, ein früherer eifriger Mitarbeiter unseres Organs, leitet seit 20 Jahren mit großem Erfolg Diannerchor und Zazilienverein Wolbusen. Beibe Bereine würdigten lethtin in anerkennenswerter Weise Boffarb's verdienstvolles Bemühen um das gesangliche Leben Wolhusens.

Sowyz. In ber Presse liest man Anläufe zur Abschaffung ber Schulpausen, weil die Rinder gewisser Schulen sich in der Zeit der Pausen roh verhalten. Uns scheint, eine andere Forderung liege naber und ware

auch berechtigter und in ihrer Wirfung fruchtbarer.

Bug. Eine Primarlehrerstelle wurde ausgeschrieben, aber keine Anmeldung beliebte. Run soll der bisterige Verweser noch bis zum Herbste weiter amtieren. Dritter Sekundarlehrer wurde ein Herr Montalto von Zizers und Haushaltselehrerin Frl. Hedwig Stucki von Sargans. Man spricht von Revision des Gebaltsregulativs.

Freiburg. Das im Inseratenteil bieser Nummer angekündigte "Institut Ruffieux in La Tour de Trême" ist vom kath. Pfarrer A. Favre warm empsohlen. Herr Auffieux war verdienter Seminarlehrer in Hauterive und erhält von seinem Ortspfarrer das Prädikat eines "directeur soncièrement religieux et prosesseur eminent". Ratholischerseits kann ein solches Institut nur freudig

begrüßt merben.

Solothurn. Bom ber- Prof. Winiger wieder ein Stücklein: Der v. Herr erteilt an der V. und VI. Alasse Griechisch und Latein. In den Tagen der liberalen Ferrerbegeisterung hielt er nun eine feine Lobrede auf den eblen Anarchisten-Häuptling und Banditenführer und lud die Schüler ein, zu dessen Schren sich von den Sitzen zu erheben. So meldet der "Soloth. Anz." in Nr. 67. Das ist ja ganz köstlich.

Bon 1890-1910 murben im Ranton 30 neue Schulhaufer erftellt.

Der Lehrerverein Rriegstetten behandelte in jungster Sigung ben Gartenbau.

St. Sallen. Ratholisch-Balgach erhöhte beiben Lehrern ben Gehalt von 1500 Fr. auf 1700 Fr. Balgach hat jest schon eine Schulsteuer von 70 Rp. von 100 Fr. Rapital.

Lehrer Reel in Balgach übernimmt die Leitung des Konsums und der Raiffeisenkaffe und tritt als Lehrer zurück. Die Schule verliert einen ganzen Mann.

Behrer Rob. Rühne in Benten tritt nach 43-jahrig. Schuldienste von seiner Stelle zurud. Dem echten Rinberfreund und bewußten Erzieher einen frohen Lebensabend nach gewissenhafter, strenger Arbeit!

23 neue Schulftellen follen auf tommenben 2. Mai neu befest werben.

An die zehnte Lehrstelle der kath. Kantonerealschule wurde Hr. Joh. Müggler, Lehramtskandidat an der Kantonsschule, gewählt. Die treffliche Schule macht zeitgemäß Fortschritte.

3m fantonalen Behrerverein referiert ben 28. April in Wyl Prof. R.

Seidel in Zürich über "Die Schule als Arbeitsschule".

Graubunden. Die Regierung hat mit Rudficht auf die Bolfsschule 11

tath. Feiertage als folche auerkannt. Sattvoll!

Aargan. Hochw. Herr alt-Stadtpfarrer Müller von Laufenburg, auch gew. Schulmann, testierte zu wohltätigen Zwecken rund 10,000 Fr., seine Bib- liothet der aarg. Kantonsbibliothet, die Mineraliensammlung samt Schränken der Bezirksschule Laufenburg, die Münzsammlung der aarg. kant. Münzsammlung, die Oelgemälbe der österr. Fürsten der Gemeinde Laufenburg 20.

Ehurgan. 16 Reu-Unmelbungen ins Lehrerfeminar mußten gurudgewiesen

werben, weil ein Rure nicht mehr als 30 Boglinge haben barf.

Bußwil: Gehaltserhöhung von Lehrer Weber von 1600 auf 1900 Fr. Bichelfee erhöhte ben Gehalt des kath. Pfarrers von 2200 auf 2500 Fr. und Rauchlisberg ben des Lehrers auf 2000 Fr.

Briefkasten der Redaktion.

1. Glüdfelige Oftern municht allen v. Abonnenten bie Rebattion.

2. Schulhaufer-Befdrieb famt Rlifchees folgen bemnachft.

3. Dr. R. Die "golbenen Retten" machen fich fühlbar, ganz besonders in ber voreiligen Bettelei nach Bundesgelb für kantonale Mittelschulen und in bezüglicher anmaßender Begründung.

4. Diefer Rummer liegt "Ratalog empfehlenswerter Jugend- und Bolks-

schriften" (Fortsetzung Nr. 9) bei. Der Beachtung warm empfohlen!



Haben Sie

trodenen Haarboden, Haaransfall, Schuppen 2.., so verlangen Sie das im Inund Ausland gesehlich geschützte

E. Webers antiseptisches Brennessel-Petrol

Breis per Flasche Fr. 2.50 und Fr. 5.— Wo feine Ablagen, prompter Versand per Nachnahme.

Prospekte auf Verlangen gratis.
Bitte genau auf die Firma G. Weber, Parfümter, Küschlikon-Bürich, zu achten.
38 H508 Z

Druckarbeiten aller Art liefern billig, schnell u. schön Eberle & Ridenbach. Einsiedeln.

Den tit. Schulbehörden und Lehrern empfehle ich meinen seit Jahren best bewährten

Bernstein-Schultafellack

Gestrichene Tafeln sind in 24 Stunden gebrauchsfertig.

Per Kg. Fr. 6. Grössere Quantums bedeutend billiger.

Man verlange Prospekte und Zeugnisse. (O 398 Q)

Um meinen Lack in der ganzen Schweiz einzuführen, bin ich bereit, die Arbeiten ohne weitere Spesen à Fr. 2.50 per m² und 10 Cts. per l. m. die rote Linie auszuführen mit 2-jähriger schriftlicher Garantie.

Telephon.

Arnold Disteli, Malermeister, Olten.